

Rundbrief Juni 2010



Freundeskreis Nepalhilfe e.V. Einrichtung zur Förderung nepalesischer Kinder

NAMASTE,

liebe Mitglieder, Freunde, Paten, und Sponsoren des Freundeskreises Nepalhilfe!



Mit einem weiteren Rundbrief möchten wir Sie auf den neuesten Stand der Dinge bringen. Viele Anstrengungen haben wir für eine bessere Zukunft unserer Kinder investiert und dafür sogar seitens der Nepalesischen Regierung im Frühjahr eine Auszeichnung erhalten. Jährlich wird das Kinderdorf und Hostel vom staatlichen Jugendamt in Kathmandu, Central Child Welfare Board, welches dem Ministerium für Frauen, Kinder und Sozialarbeit untersteht, geprüft. Dieser Prüfung haben sich alle sozialen Vereine in Nepal zu unterziehen.

In der Bewertungsskala werden maximal 100 Punkte vergeben. Mit 86 Punkten wurde unser Kinderhilfsprojekt bewertet und erreichte damit die zweite Position in der A Kategorie. Nepalweit erhielten nur die SOS Kinderdörfer noch einen Punkt mehr.

Über dieses Ergebnis freuen wir uns alle sehr und ganz besonders natürlich unsere nepalesischen Projektmitarbeiter. Narayan Pahari, der im Februar seinen Montessorikurs erfolgreich absolviert hat und als Lehrer im Kinderdorf arbeitet, schrieb dazu:

„Was auch immer wir tun, geben wir unser Bestes. Dies ist eine Aufforderung geleitet von einem vortrefflichen Vorhaben. Das Perfekte an einem Samen ist die Frucht, die aus dem Samen wächst. Drücken wir uns aus mit unseren Ideen, Meinungen und Talenten. Wenn wir so handeln, bringen wir positive Veränderungen in diese Welt auf unsere ganz besondere Weise. Wir haben dann Vertrauen genug zu sagen, was uns bewegt.“

Freundeskreis Nepalhilfe e.V., Flurstraße 6, 35080 Bad Endbach

E-Mail: info@nepalhilfe.de, Internet: www.nepalhilfe.de



Neues vom Kinderdorf



Gruppenbild vor dem neuen Kindergarten

In diesem Jahr wollen wir 14 neue Kinder aufnehmen. 4 neue Kinder sind schon da. Um diese Kinder aufnehmen zu können, brauchen wir dringend noch Partnerschaften. Mit 1,20 Euro am Tag können wir ein neues Kind versorgen. Dieser Betrag ist nicht viel und hilft einem Kind aus bitterstem Elend heraus zu kommen. Seitdem die großen Kinder, 9. und 10. Klasse, nicht mehr im Kinderdorf sind, wuseln überall viele kleine und vor allem neue Zwerge herum. Für unsere Mitarbeiter ist das eine echte Herausforderung, täglich so viele Kin-

der zu betreuen.

Damit die Probleme einzelner Kinder nicht unter den Tisch fallen, haben wir mittwochs Treffen in den einzelnen Kinderhäusern fest im Ablauf verankert. Diese Treffen werden jeweils von einem unserer Lehrer geleitet. Für Haus A ist Vishnu Lama, Montessorikinderpädagogin, zuständig, Haus B betreut Narayan, Soziologe und Montessorilehrer, Haus C hat Ganesh, Lehrer für Mathe und Naturwissenschaften, übernommen und in Haus D sorgt Chandra, unser Gesundheitsassistent, für Recht und Ordnung.

Während der Treffen werden über alle Kinder- und hausinternen Probleme gesprochen und Lösungen vereinbart.

In schwierigeren Fällen übernehmen die Lehrer Einzelgespräche mit den Kindern in lockerer Atmosphäre beim Spaziergehen oder Teetrinken außerhalb des Kinderdorfes. Diese Gespräche bewirken wirklich Wunder und wenn dann noch alle 3 Monate zu jedem Kind ein Fragebogen auszufüllen ist, dürften die Belange der Kinder ausreichend berücksichtigt werden. Hausmütter alleine kommen nicht immer mit den Kindern klar, da sie zu zweit bis zu 20 Kinder pro Haus zu betreuen haben. Zusätzlich zu den Meetings nehmen die 4 Lehrer täglich an allen Mahlzeiten zusammen mit den Kindern teil und es gibt für die Kleinen täglich frische Milch vom Bauern aus der Nachbarschaft.

Erkannte Verhaltensstörungen oder Traumata der Kinder werden an drei Tagen die Woche im neuen Spieltherapieraum behandelt. Shiva und Basanta, frühere Kinderdorfmitarbeiter,

Kinderdorf	in Pokhara	Hostel	in Kathmandu	Studium	Gesamt
64 Kinder	5 Kinder	19 Kinder	8 Kinder	2 Kinder	98 Kinder
28 Mädchen	4 Mädchen	11 Mädchen	2 Mädchen	1 Mädchen	46 Mädchen,
36 Jungen	1 Junge	8 Jungen	6 Jungen	1 Junge	52 Jungen

Kinder in unserem Projekt

wurden von kanadischen Kinderpsychologen ausgebildet. Die beiden haben in Pokhara ihr Therapiezentrum. Um uns nicht länger mit aufwendigen Hin- und Herfahrten zu belastigen, wird die Spieltherapie seit April im Therapiezimmer des neuen Kindergartens und Hausaufgabenhauses durchgeführt. 10 Kinder besuchen derzeit diese heilende Therapie. Narayan und Chandra, Mitarbeiter im Kinderdorf, erhielten ebenfalls von Shiva und Basanta im Bereich Traumata ein Kurztraining, welchen sie in Kursen auch unseren restlichen Kinderdorfmitarbeitern vermittelt haben. Hilfe zur Selbsthilfe wird auch hier groß geschrieben. Überhaupt besuchen unsere Mitarbeiter viele Trainings im Bereich Kindererziehung, Kinderrechte und Ernährung.

Dank der finanziellen Hilfe durch die Himalayahilfe Freiburg e.V. ist nach doch eher kurzer Bauzeit der Kindergarten- und Hausaufgabenblock fertig. Schon Stunden vor der Einweihung des Hauses saßen die kleinen Kinder erwartungsvoll vor der Tür. Kaum zu glauben, wie sinnvoll und einfach man jetzt in den kleinen Klassen Hausaufgaben erledigen und Nachhilfeunterricht anbieten kann. Die 3 Räume werden jeweils für die erste und zweite Klasse, die dritte und vierte Klasse und alle Schüler der 5 - 8 Klasse genutzt. Jede Altersgruppe

kann für sich lernen. Abends erledigen nach Möglichkeit alle Kinder ihre Hausaufgaben. Lernschwachen greifen unsere Mitarbeiter unter die Arme und bieten morgens vor der Schule noch zusätzlich Nachhilfeunterricht an. Die lernschwächeren Schüler profitieren ungemein von diesem Zusatzangebot.

Eine Aktion für eine Lehrpatenschaft hat uns einen vierten Lehrer ins Kinderdorf gebracht. Prijana Tandukar ist als Lehrerin für Englisch im Kinderdorf zuständig. Sie unterrichtet nicht nur diese Fremdsprache, sondern sorgt auch für ein 'English Speaking Environment', damit alle Kinder optimal Englisch lernen und sprechen können.

Durch den Wechsel der Kinder ab der 5. Klasse in die Shamrock und ab der 9. Klasse in die Cosmic International Boarding School wird Englisch als Unterrichtssprache von allen gefordert. Genau hier hatten unsere Kinder durch den früheren Besuch der staatlichen Schule große Mängel aufzuweisen. Ausnahmslos



Vishnu Lama mit Kids im Montessori-Lab

bei allen Kindern hat sich das Sprechen und Schreiben in Englisch, seitdem wir die neuen Schulen besuchen und eine Englischlehrerin haben, wesentlich verbessert.

Der neu eingerichtete alte Kindergarten am Eingang des Kinderdorfes wurde komplett in ein Montessorilabor und Montessorispielspielzimmer umfunktioniert. Besonders die noch nicht schulfähigen Kinder der Tagesklasse profitieren enorm vom Lernen durch Nutzen der 5 Sinne. Wie soll man wissen, was rund ist, wenn man einen runden Gegenstand nie gesehen, noch angefasst hat. Die Montessorispielsachen ermöglichen unseren Kindern hier ein kindgerechtes Lernen mit großem Erfolg. Vishnu Lama bereitet für die Kinder der Tagesklasse sogar richtige kleine Prüfungsfragebögen vor, um die kleinen auf die Schulprüfungen vorzubereiten und ihnen die Angst >>



**Bis zur vierten Klasse gehen die Kinder noch zur
Shree Shanta Secondary School**

<< vor Prüfungen zu nehmen. Die im Montessorikurs erlernten Fähigkeiten möchte sich neben Vishnu und Narayan nun auch unser Lehrer, Ganesh G.C. zu Nutze machen. Seit Mai besucht auch er den dreimonatigen Ausbildungskurs.

Neben der Bücherei wurde ein neuer PC Raum mit Internetanschluss eingerichtet. In erster Linie können hier die Schüler der 7. und 8. Klasse den Emails-service nutzen und Kontakt zu ihren Brieffreunden halten. PC-Unterricht erhalten diese Kinder dreimal pro Woche in der Shamrock Schule in Pokhara. Der alte PC-Raum wurde in ein Nachtlager umgewandelt. Aufgrund der wachsenden und intensiveren Arbeit im Kinderdorf, wohnen unser Kinderdorfleiter, Tanka Gurung, und unser Büroleiter und Administrator, Kamal G.C.,

wechselweise jeweils drei Tage die Woche im alten PC-Raum neben dem Büro.

Um das Kinderdorf optimaler zu betreuen, sind eben die Erfahrungen über Nacht essentiell wichtig für Planung und Entscheidungen. Täglich findet auch seit 7 Monaten um 16.30 Uhr ein kurzes Mitarbeitertreffen im Büro statt. Ein besserer Informationsfluss wird hierdurch gewährleistet. Abläufe für den nächsten Tag werden ebenso besprochen wie Sorgen und Nöte der Mitarbeiter. Dieses tägliche Treffen ist ein absolutes Plus für Kommunikation untereinander. Die schon in früheren Rundbriefen bekannt gegebene Struktur einer Teamarbeit wurde bis heute beibehalten. Neu eingeführt wurde eine Mitarbeiter-evaluierung. Befragt wurden alle Mitarbeiter und die Kinder

der 5. - 8. Klasse. Das Ergebnis faszinierte alle. Die Kinder sind dabei zu einem fast völlig anderen Ergebnis als die Mitarbeiter gekommen. Für die Mitarbeiter ist die Evaluierung von entscheidender Wichtigkeit, um zu wissen, wo sie im Kinderdorf stehen. Zukünftig wird alle sechs Monate evaluiert.

Leider wurde in den letzten Jahren unsere Bücherei nicht wirklich als Bücherei genutzt. Erst durch die Mitarbeit von Narayan erfährt die Bücherei neuen Aufwind. Ein Kurzbericht von Kamal G.C.:

Wir hatten eine offizielle Einweihung der Bücherei. Leider funktionierte die Bücherei nie so richtig. Irgendwie war es schwierig, die Kinder in die Bücherei zu schicken und ihnen Lesen zur Gewohnheit werden zu lassen. Daher haben wir uns für Öffnungszeiten der Bücherei entschlossen und schicken die Kinder Gruppenweise an 5 Tagen die Woche zum Lesen. Narayan hat jegliche Verantwortung für die Bücherei übernommen. Er liest mit den Kleinen Geschichten und stöbert durch die Märchenbücher mit großer Freude. Größere Kinder schauen mit ihm in Fachbücher und lesen die Zeitung. An 5 Tagen die Woche ist die Bücherei von 16.30 Uhr - 18.00 Uhr geöffnet. Insgeheim hoffen wir darauf, die Bücherei auch der staatlichen Schule

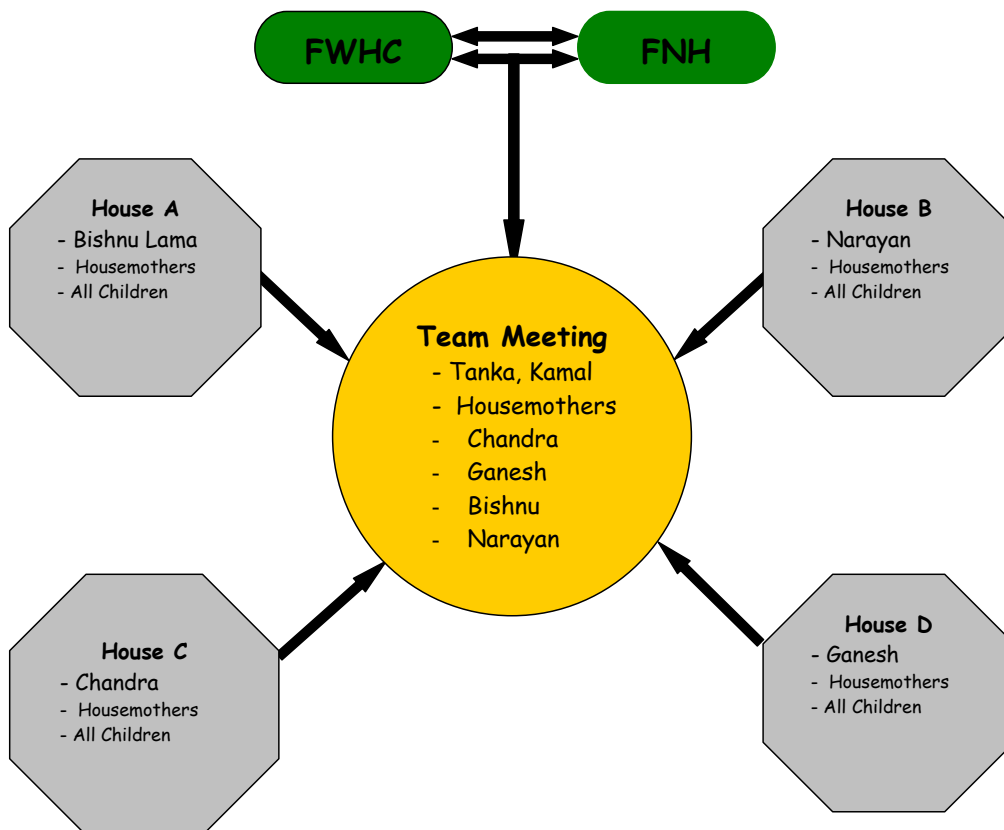
nebenan zur Verfügung zu stellen.

Der Orchideengarten ist im Entstehen und zwei neue Schaukeln auf dem Spielplatz sorgen für entspanntere Verhältnisse unter den Kleinen. Ein Besucher im Kinderdorf finanzierte uns 4 Photovoltaikanlagen für die Notstrombeleuchtung in den Kinderhäusern.

**Beliebte Objekte
im Kinderdorf:
die neuen Schaukeln
auf dem Spielplatz**



Children Supporting Team



- House meeting every Wednesday
- Team meeting every Thursday
- Beside children meetings responsible person talk to the child individually
 - Children evaluation should be done once in three months
 - In serious matter consult with FWHC/FNH



Hilfe aus den eigenen Reihen unserer ehemaligen Kinder

Nahezu jeder Jugendliche hat nach Verlassen des Projektes den innigen Wunsch, sein früheres Zuhause zu unterstützen. Von Kindsbeinen an waren unsere Mitarbeiter und wir vom Verein für unser Kinderdorf verantwortlich. Jetzt ist es der richtige Schritt unserer jungen Leute, sich für ihr und unser Projekt stark zu machen.

Mitte Mai gründeten unter Anleitung von Kamal G.C., Administrator im Kinderdorf, Yubraj Gurung, Student des Hotelmanagements im 3. Semester, und Krishna Kumar Nagarkoti,



Krishna bei seinem Arbeitsplatz

erster Kinderdorfabgänger 2004, und sieben unserer ehemaligen Kinder einen Verein zur Förderung unseres Projektes. In erster Linie möchten die Aktivisten des neuen Vereins ein Netzwerk für Arbeitsfindung aufbauen und unseren Kindern im Projekt mit Rat und Tat zur Seite stehen. Weiterhin plant der neue Verein mit konstruktiver Kritik, Empfindungen und

Erlebtes aus eigener Zeit im Projekt, unser Kinderdorf und Hostel zu verbessern und für jährliche Treffen der Projektabgänger zu sorgen. Wer weiß, vielleicht können diese jungen Leute

später einmal unser Projekt finanziell unterstützen.

Krishna hat nach seinem Abitur und einem Jahr arbeiten im Ausland eine gut bezahlte Arbeitsstelle im

Buchungsbüro für Innlandsflüge eines Reiseveranstalters erhalten. Er ist heute 26 Jahre alt, studiert Bachelors of Businessadministration, ist seit 2005 verheiratet und Vater einer Tochter. Ihm

liegt es am Herzen, unseren Kindern bei der Arbeitssuche zu helfen. Hierfür strebt er mehr Kontakate unseres Kinderprojektes mit Firmen und Arbeitgebern an. Netzwerk ist sein Schlagwort.

Tshering Sherpa kam mit sechs Jahren ins Kinderdorf. Erfolgreich besuchte er die Schule bis zur 10. Klasse, um dann nach einem



Tshering hinter der Restaurant-Bar

Koch- und Bedienungslehrgang in einem Restaurant in Kathmandu zu arbeiten. Tshering ist heute 19 Jahre, sehr ehrgeizig und spart jeden verdienten Rupee, um nach 2 - 3 Jahren ein eigenes Restaurant zu eröffnen. Verdientes Geld deponiert er bei der Bank und träumt davon, einmal ein richtiger Geschäftsmann zu werden. Bei uns bedankt sich Tshering sehr für die Unterstützung, ohne die er nie so weit hätte kommen können. In seinem geplanten eigenen Restaurant werden natürlich unsere Projektkinder Ausbildungs- und Arbeitsplätze finden, laut Tsherings Zukunftshilfe für seine Brüder und Schwestern im Kinderdorf.

Ranjana Gurung hat Dank ihres guten Schulabschlusses der 10. Klasse gleich eine Ausbildung im Sushma Koirala Memorial Hospital in Kathmandu anfangen können. Ihre Ausbildungsfinanzierung trägt der FNH durch Sponsoren. Für Ranjana ist es wie selbstverständlich uns zu helfen.

Sie setzt sich dafür ein, anderen Mädchen aus unserem Projekt eine Ausbildungsmöglichkeit im Hospital zu geben. Mamata Gurung hat ihren Schulabschluss in Pokhara absolviert und wird durch die Hilfe von Ranjana ebenfalls im SKM Hospital in Kathmandu eine Ausbildung beginnen.

Wichtig ist es auch, mehr Mitarbeiter aus den eigenen Reihen der ehemaligen Kinder zu bekommen.

Dammer Gurung (21 Jahre) hat ein naturgegebenes Geschick, mit Jugendlichen umzugehen. Nach dem Abschluss der zehnten Klasse versuchte er das Abitur zu schaffen, was ihm leider nicht gelang. Der mehr

praktisch orientierte junge Mann suchte sich sofort eine Arbeitsstelle in einem Reisebüro und lernt nebenher Deutsch bzw. macht seine Ausbildung zum Trecking Guide. Für Dammer ist es gar keine Frage, freitags und samstags als Betreuer im Hostel mitzuarbeiten. Im Hostel ging ein Jubelschrei durch die Reihen der 19 Jugendlichen. Dammer wird ab Juni 2010 unter Anleitung von Raj Kumar Shrestha mit seiner Arbeit im Hostel beginnen. Unter der Woche sind die Jugendlichen des Hostels von morgens 7.00 Uhr bis abends 18.00 Uhr in der Schule. Anschließend machen sie ihre Hausaufgaben. Lediglich freitags und samstags fehlt ihnen ein Betreuer.



Dammer bei einer Trecking-Tour

Bei den vielen Kindern, die wir im Projekt haben, ist es einfach schön zu erleben, wie Hilfe aus den eigenen Reihen erwächst.

Endlich haben wir eine Englischlehrerin!

Mein Name ist Prijana Tandukar von Balaju in Kathmandu. Seit eineinhalb Jahren bin ich Lehrerin. Ich liebe meinen Beruf und erfreue mich beim Unterrichten. Vor kurzem wurde ich im Kinderdorf als Englischlehrerin eingestellt, um den dortigen Kindern beim Verbessern ihres Englisch zu helfen.



Prijana Tandukar

So wie Bildung als Licht die Dunkelheit von Unwissenheit erhellt, so gerne arbeite ich für arme und hilflose Kinder, um ihnen Bildung zu geben und in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu helfen. Ich glaube an die Kraft ausgezeichneter Bildung. Daher möchte ich den zukünftigen Lebensstandart der Kinder nachhaltig durch Wissen verbessern. Gerne möchte ich Programme organisieren, um den Kindern zu vermitteln wie wichtig es ist, eine gute Bildung zu haben. Ich glaube an einführbare effektivere Unterrichtsmethoden. Kinder brauchen Liebe und Fürsorge im Unterricht. „Unterrichten ist Lernen“ - womit ich das Licht von Bildung besonders an die Lernschwachen weitergeben möchte. Je mehr ich mit hilflosen und armen Kindern arbeiten kann, desto mehr werde ich den Grund des Bildungsmangels meiner Nation verstehen.

Einweihung der Shree Shanta Secondary School und des Wasserkraftwerkes mit Gesundheitsstation in Singdi



Die Gedenktafeln zur Einweihung der Schule werden von Alexander Schmidt enthüllt



Ein ganzes Dorf singt und tanzt zur Einweihung in Singdi

Welch reiche Kultur Nepal hat, erlebt man ganz besonders wenn die Menschen miteinander feiern und sich bedanken dürfen. Während beider Einweihungsfeste, zu denen Freunde des FNH zusammen mit Alexander Schmidt eingeladen waren, überschüttete man uns mit Blumenketten und Dankesurkunden. Traditionelle Tänze wurden in Perfektion vorgeführt, komödiantische Einlagen sorgten für Bauchschmerzen verursachendes Lachen und es gab wirklich gutes Essen in Hülle und Fülle.

Zeit hat man ebenfalls, denn im Mai 2002 wurde die staatliche Schule neben unserem Kinderdorf eröffnet, jedoch noch nicht eingeweiht. Heute, acht Jahre danach, organisierte die Schule, welche durch finanzielle Mittel der deutschen Regierung und des FNH gebaut wurde, ein unbeschreiblich großartiges Einweihungsfest. Für die sehr verspätete Feier spricht natürlich auch die Fertigstellung der neuen Grundschule im letzten Jahr. Zwei Gedenktafeln an beiden Schulgebäuden erinnern an die Sponsoren und die gute Zusammenarbeit mit dem FNH.

Im Bergdorf Singdi ist die Freude über Licht in der Dunkelheit unbeschreiblich. Straßenlampen und Lichter in den Häusern erhellen das gesamte Dorf in der Nacht. Kinder können abends nach der Schule und Feldarbeit noch Hausaufgaben machen, die früher dunklen Wege sind beleuchtet und man braucht keine Taschenlampen mehr. In der Schule des Dorfes werden ein Kopierer und ein PC für den Unterricht eingesetzt, man kann Radio hören und sogar die örtliche Reis- und Ölmühle ohne Diesel mit Strom betreiben. Das im Mai 2009 fertig gestellte Wasserkraftwerk mit 45 KW versorgt das Dorf optimal 24 Stunden mit Strom und steht somit ganz im Gegensatz zu den Städten mit täglich vielen Stunden Stromausfall.

Dank des Stroms kann auch in der Gesundheitsstation ein kleines Röntgengerät, ein EKG, ein Mikroskop, Sterilisator und vieles mehr betrieben werden. Das Glück der Dörfler zu beschreiben, ist nur möglich, wenn man das Bergdorf selber besucht. Pläne für eine Einnahmequelle durch Tourismus sind in Arbeit.

Rotes Kreuz hat neues Wasserprojekt genehmigt

Wie bereits im letzten Rundbrief angekündigt wurde, ist das so dringend nötige Wasserversorgungsprojekt genehmigt worden. Baubeginn ist nach der Reisernte Anfang November. Eine um noch 2,5 km verlängerte 12km lange Wasserleitung leitet das

frische Quellwasser zu 4 großen Sammel tanks von wo aus das lebensspendende Nass auf 127 Wasserzapfstellen in drei Dörfern verteilt wird und eine zusätzliche Leitung unser Kinderdorf versorgt.

Ab 2011 wird es im Kinder-

dorf keine Wasserengpässe mehr geben. 80% der Kosten übernehmen das Rote Kreuz und die Dorfbewohner. Noch 2.000 Euro fehlen in der Finanzplanung des FNH, welcher sich mit 20% am Projekt beteiligt.

Wer möchte helfen?

Brieffreunde schicken Post besser direkt ins Kinderdorf

Unsere Kinder mögen Brieffreunde und schreiben ihnen auch gerne. Bis jetzt haben wir die Briefe für Deutschland über Alexander Schmidt verschickt und Post aus Deutschland hat er auch wieder mit ins Kinderdorf oder Hostel gebracht. Jedoch ist dieser Prozess sehr langwierig. Daher möchten wir ab sofort den direkten Kontakt zu den Brieffreunden per Post nutzen. Kurioserweise ist auch das Briefporto von Nepal nach Deutschland günstiger als in Deutschland selber. Der direkte Post-Weg spart also auch noch Porto für den FNH.

2 Möglichkeiten zum Versenden der Briefe haben wir. Zum Einen bitten wir alle Brieffreunde daher um das Versenden der Briefe an:

Name des Brieffreundes
Forum for the welfare of Himalayan Children
Sarangkot-04, Bhakunde
Post BOX No: 344
Nepal



Sanjay hält stolz seinen ersten Brief aus Deutschland in der Hand

Zum Anderen haben wir seit dem neuen Schuljahr Anfang Mai Emailanschluss für unsere Kinder im neuen PC Raum neben der Bücherei. Es wird noch etwas dauern, bis alle Kinder der 5. - 8. Klasse eigene Emailadressen bekommen. Die Kinder der 9. und 10. Klasse haben bereits seit einem Jahr ihren PC-Raum im Hostel in Kathmandu. Um einem Kind eine Emailadresse einzurichten, sollten sie zuerst eine Email an gc_ganesh19@yahoo.com schicken.

Beim ersten Mal leite ich den Brief an das entsprechende Kind weiter und eröffne eine Emailadresse in dessen Namen. Danach können sie direkt mit dem Kind in Kontakt treten. Noch eine Bitte in eigener Sache: die Briefe sollten keine Geldgeschenke für die Kinder enthalten. Wir dürfen dadurch keine Erwartungshaltung fördern. Danke für ihr Verständnis.

Ganesh G.C., Lehrer im Kinderdorf und bei der Shamrock Schule in Pokhara



Neues vom Hostel



Die Hostel-Jugendlichen
in ihrer kleinen Bücherei

In diesem Jahr sind wieder 3 Mädchen und vier Jungs vom Kinderdorf ins Hostel übergewechselt. Insgesamt haben wir jetzt 19 junge Leute im Hostel.

Ungestört von den vielen kleinen Kindern im Kinderdorf herrscht im Hostel absolut eine Lernatmosphäre. Jeweils 2 Jugendliche teilen sich ein Zimmer, wobei die Jungs im Erdgeschoß und die Mädchen im ersten Stock wohnen. Schon früh um 5.00 Uhr klingelt der Wecker. Nach dem Waschen, Anziehen der Schuluniform und Aufräumen des Zimmers gibt es schon um 6.30 Uhr eine warme Mahlzeit, da der Schulbus zur Cosmic International bereits um 7.00 Uhr vorm Hostel zur Abfahrt bereit ist. Warum die Jugendlichen schon so früh zur Schule gehen, liegt auf der Hand: sie haben vor offiziellem Schulbeginn noch 1-2 Stunden Zusatzunterricht. Dieser Unterricht ist mit den

Hausaufgabenklassen im Kinderdorf zu vergleichen, nur halt eben in der Schule direkt.

Oft stehen die Kinder dann lange im Feierabendstau in Kathmandu, sodass sie oft erst gegen 18.00 Uhr wieder im

Hostel sind. Dort erwartet alle ein deftiges Abendessen, was für die Strapazen des Tages entschädigt. Auch die Ruhe im und ums Hostel herum hilft den Kindern, noch bis spät abends ungestört ihre Hausaufgaben machen zu können. Nach einem so langen Tag könnte man meinen, die Hostalkinder wären damit überfordert. Doch weit gefehlt, die Jungs und Mädels wissen sehr wohl, wie wichtig diese Lernphase für sie ist und lernen mit wachsender Begeisterung und Freude. Beim Hausaufgabenmachen erhalten sie durch ehemalige Projektkinder Nachhilfe. Purna Maske hilft in Mathe und Naturwissenschaften, während Sunita Gurung, die noch im Hostel wohnt, bei Englisch und Nepali aushilft. Beide erhalten etwas Taschengeld für diese so hilfreiche Arbeit.

2011 werden zum ersten Mal 11 Schüler des Hostels ihre Abschlussprüfung der

zehnten Klasse vom Hostel aus machen. Drücken wir ihnen die Daumen für erfolgreiche Abschlüsse. Unser Projektleiter, Raj Kumar Shrestha, besucht täglich mehrmals das Hostel, um die Jugendlichen zu betreuen und ihre Fragen zu beantworten. Für das Freizeitprogramm freitags und samstags wird Dammer Gurung eingestellt. Dammer war ehemals im Kinderdorf und Hostel. Er kennt die Jugendlichen genau und wird mit Freuden von allen freitags erwartet.

Weiterhin haben wir im Büro des Hostel zwei PCs mit Internet ausgestattet, um unseren Jugendlichen den Kontakt per Email zu Freunden zu ermöglichen. In den vermieteten Läden ist neben einem Imbiss und einer Schnitzerei ein Frisör Salon eingezogen. Wann immer unsere Jugendlichen Zeit haben, können sie dort das Haarschneiden lernen. Die Badezimmer wurden durch Zusammenlegung kleinerer Räume vergrößert und das Hosteldach erhielt endlich eine wasserdichte Gefällestrichschicht.

Leider haben wir noch immer ein großes Wasserproblem im Haus. Der eigene Brunnen liefert in der langen Trockenzeit nicht genügend Wasser. Vor einem Jahr haben wir zwar den Brunnen um einige Meter vertieft, doch sinkt der Grundwasserspiegel ab. Unser Hostel liegt auf einem Hügel neben

der Hauptstrasse. Viele unserer Nachbarn haben auch Brunnen gebohrt. Von der öffentlichen Wasserleitung erhalten wir ebenfalls

kein Wasser, weil es für die Nutzer dieser Leitung nicht reicht. Der nächste Wasseranschluss liegt einen Kilometer entfernt. Solange

die Regenzeit nicht beginnt, müssen wir daher Wasser in Tankzügen kaufen und wir haben Auffangtanks für Regenwasser aufgestellt.

10% vom laufenden Budget in Eigenleistung - ein hochgestecktes Ziel für den FWHC

Unser nepalesischer Partner-Verein (FWHC) hat sich dazu bereit erklärt, 10% von allen zu tätigenenden Ausgaben in Nepal zu erwirtschaften.

Wie bereits im letzten Rundbrief berichtet wurde, gibt es seit November 2009 ein kleines Restaurant im Kinderdorf. Eine große Hinweistafel an der Zufahrt zum Dorf zieht in der Saison, Februar - April und September - November an manchen Tagen bis zu 8 Besucher ins Projekt. Empfangen wird man von Parbati Gurung, welche am Kinderdorfeingang Handarbeiten herstellt und sich ums Restaurant kümmert, oder von anderen Mitarbeitern, die Parbati per Funkklingel rufen kann. Zunächst sitzt man gemütlich in der Nähe des Kinderdorfeinganges unter dem ausgedehnten Dach der Büchereiveranda. Man trinkt Tee aus eigenem Anbau - sehr lecker - oder, und das ist eher noch selten, isst man Pommes, gebratene Nudeln oder eine einfache Suppe. Nach dem Restaurantbesuch führen einem dann die Mitarbeiter des Büros durchs Kinderdorf.



Die Handarbeits-Werkstatt von Parbati (rechts)

Die immer aufwendiger gestalteten Taschen von Parbati stehen ebenso zum Verkauf bereit wie in Säckchen abgepackter Tee aus Zitronengras und verschiedenen Kräutern. Übrigens, der Teeverkauf mausert sich zur guten Einnahmequelle. In diesem Jahr bauen wir doppelt so viel Tee an wie in 2009. Verkauf an Restaurants und Hotels in der Stadt ist ebenso möglich.

Der Rundgang führt zum frisch gestalteten Orchideengarten und endet nach 30 Minuten oder einer Stunde im Büro, wo sich jeder Besucher ins Gästebuch eintragen kann und wo fast immer eine Spende gegeben wird.

Der bisher erst einmal durchgeführte Touristentag im Kinderdorf soll in der Herbstsaison wiederholt werden. Die Einnahmen aus Verkauf und Spendensammelaktionen können sich sehen lassen, erreichen aber noch lange nicht die 10% Marke.





Neue Impressionen aus dem Kinderdorf







Arbeitsplätze und kostenloses Abitur mit Studium für unsere Jugendlichen

Das sog. Technische College nimmt Formen an. Wir haben in Kathmandu ein neues und Erfolg versprechendes Konzept entwickelt. Wir sollten jetzt investieren, um später sparen zu können. Wenn wir mit der Cosmic International Academy das technische College (50% praktisches Lernen) im Bereich Alternativenenergien (AE) und ein allgemeines College aufbauen, können wir gleichzeitig neben AE auch in allgemeinen Collegefächern unterrichten. Neben der Collegereife in AE können wir zusätzlich noch den Studiengang Bachelors in AE anbieten.

Für unsere Kinder ist der Besuch des Colleges immer kostenlos, womit wir zukünftig Geld sparen werden. Außerdem ist es oberstes Ziel, allen Absolventen im Bereich AE eine Arbeitsstelle zu vermitteln. Der Aufbau beider Colleges würde recht viel Geld kosten, wovon 25% von Nepalesischen Investoren getragen werden und wir über 3 Jahre hin den Aufbau fördern müssten. Im ersten Jahr wären das ca. 30.000 Euro, um mit dem College zu beginnen. Nach nur 3 Jahren wäre das College unabhängig von Fördergeldern. Wir sollten hier unbedingt einsteigen. Mehr dazu im Auszug des Konzeptes zur Alternativenenergie.

Internationales technisches College für Energieentwicklung und - Forschung

Ein Vorschlag zur Gründung des ersten Colleges für Alternativenenergie in Nepal

Die Tatsache, dass nicht genügend Elektrizität aus Wasserkraft hergestellt und der Alternativenenergie wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird, verschlimmert die Energieprobleme für Nepal.

Die Nutzung verschiedener alternativer und erneuerbarer Energien wie Biogas, Wasserkraft, Solarenergie (Photovoltaik und thermisch), Windenergie etc. hat in Nepal sehr gute Zukunftsperspektiven. In Anbetracht der Tatsache, dass die bestmögliche Nutzung von Technologien für erneuerbare Energie zum Umweltschutz und zur kontinuierlichen Entwicklung der ländlichen Gegend beitragen kann, hat die Regierung von Nepal mit mehreren nicht staatlichen Organisationen eine Zusammenarbeit begonnen.

Eine nationale Fördereinrichtung wurde gegründet, um die Fördermittel einfach und schnell bereitzustellen. Abhängig vom Einkommen werden den ländlichen Haushalten bis zu 75 % der kompletten Installations- und Anlagekosten erstattet. Da die Unterstützung unabhän-

gig vom Familieneinkommen ist, wurde Alternativenenergie für jeden erschwinglich, sowohl auf dem Land als auch in der Stadt.

Obwohl Alternativenenergie ein aktuelles Thema ist und mittlerweile eine Industrie von einer halben Milliarden Rupie von ihr abhängt, gibt es keine einzige Schule, College oder Universität, die das Thema „Alternativenenergie“ als eigenen Studiengang anbietet. Es besteht jedoch aktuell ein extrem hoher Bedarf an schnell verfügbarem technischem Know How auf dem Arbeitsmarkt, dem Firmen für Alternativenenergie nachkommen, indem sie ein drei- oder sechsmonatiges Training anbieten. Die meisten Ingenieure und Techniker, die wir jedoch trafeten, wurden in Indien ausgebildet. Aus diesem Grund ist es an der Zeit, ein technisches College zu gründen, das die Fächer „Alternativenenergie“ und „Umweltrecht“ in seinem Lehrplan enthält. Die Gründung dieses College ist im nationalen Interesse von Nepal und wird eine Pionierarbeit sein!

Wir planen daher, ein technisches College zu gründen. Indem wir uns auf Forschung und Entwicklung von Alternativenenergie konzentrieren, beabsichtigen wir, Arbeitskräfte und Geräte/Anlagen für Alternativenenergie gleichzeitig auf den Markt zu bringen. Auf diese



Mit dem Wasserkraftwerk im Bergdorf Singdi hat der FNH bereits Erfahrungen im Bereich Alternative Energien sammeln können. Tanka, Alex und 2 Frauen aus Singdi begutachteten den Stromgenerator mit Turbine.

Weise sind wir sowohl in der Lage bereits bestehenden Unternehmen für Alternative Energie die notwendigen

einen eigenen Produktions- und Marketingbereich entsteht auch der Vorteil, dass hier Arbeitsplätze

Arbeitskräfte zur Verfügung zu stellen als auch unsere eigenen Geräte/ Anlagen herzustellen und zu vermarkten. Unser Ziel ist, unseren Absolventen durch die Zusammenarbeit mit Unternehmen für Alternative Energie zu 100% einen Arbeitsplatz zu garantieren. Durch

geschaffen werden. Unser Lehrplan sieht vor, neben dem Ingenieurwesen für Alternative Energie auch die Grundkenntnisse von elektronischer Technik zu vermitteln.

Es wird höchste Zeit, dass wir ein technisches College gründen, um durch die Ausbildung von Arbeitskräften und die Produktion von technischen Geräten die Präsenz von Alternative Energie in Nepal zu fördern. Die Gründung des Colleges ist finanziell realisierbar, aus der Sicht der Umwelt vernünftig und aus nationaler Sicht notwendig. Das College wird sich selbst finanzieren, sobald es die angebotenen Kurse anbietet.

Der FNH steht neuerdings auf der „Bußgeldliste“

Kennen Sie RichterInnen und/oder StaatsanwältInnen beim Land - oder Oberlandesgericht? Gehören Sie möglicherweise selbst zu dieser Berufsgruppe? Haben Sie vielleicht schon mal ein Bußgeld zahlen müssen?

Dann wissen Sie sicher, dass die Richter und Staatsanwälte selbst festlegen können, ob das Bußgeld an die Staatskasse oder an einen gemeinnützigen Verein geht, der auf der „Bußgeldliste“ (Liste gemeinnütziger Einrichtungen für die Zuwendung von Geldbeträgen) steht.

Der Freundeskreis Nepalhilfe e.V. ist unter der Listenummer 4968 aufgenommen worden - neben vielen anderen gemeinnützigen Einrichtungen.

Und nun unsere Bitte:

Legen Sie den Richtern und Staatsanwälten unsere Kinder in Nepal ans Herz - geben Sie ihnen unseren Flyer oder die Webadresse. Bitte wenden Sie sich an die Beisitzerin Irmgard Schlaeger (info@art-spectrum.de). Sie erhalten dann weitere Informationen und das benötigte Material.

Unser Ziel: 5 Zuwendungen im Jahr 2010. Mit **Ihrer** Hilfe schaffen wird das!



Neue Hausmutter stellt sich vor



Mein Name ist Hira Karki, Hausmutter von Haus A. Ich wurde eingestellt, weil meine Vorgängerin, Nirmala Gurung, das Kinderdorf aufgrund ihrer psychischen Erkrankung verlassen hat. Ich bin 23 Jahre alt und wohnte in der Nähe von Pokhara in Armala. Ich bin Witwe weil mein Man vor 8 Monaten an Gelbsucht verstorben ist. Mein fünf Jahre alter Sohn wohnt bei meiner Schwester in Pokhara. Seit Monaten war ich auf der Suche nach einer Arbeitsstelle um mich und meinen Sohn versorgen zu können. Glücklicherweise fand ich die Stelle als Hausmutter im Kinderdorf.

Mein großes Interesse gilt der Arbeit mit Kindern. Halb- und Vollwaisen zu helfen, ist meine Aufgabe, weil auch mein Sohn ein Halbwaisenkind ist.

Im Kinderdorf fühle ich mich sehr wohl und nehme momentan an einem Training für Kinderbetreuung teil.

Hira Karki

Kleine Spenden - große Freuden

10,00 Euro pro Kind für zusätzliche Freizeit-Kleidung

Diese Bitte kommt von einer Gruppe von Kindern selbst. Können Sie sich schon denken, um welche Gruppe es sich handelt... - um die Mädchen??? Nein! Die Jungs zerreißen ihre Hosen beim Spiel und Sport viel schneller, und doch bekommen sie 2x im Jahr den gleichen Betrag wie die Mädchen für ihre Freizeitkleidung. Eine Sporthose (mit Shirt) würde die normale Freizeitkleidung schonen und für Mädchen, die Fußball (oder sonstiges) spielen, gilt das natürlich auch!

Sie können gerne auch für mehrere Kinder spenden ... Und wie können Sie das tun? Z.B. jetzt sofort **online** über unsere Webseite www.nepalhilfe.de oder als Überweisung für den Freundeskreis Nepalhilfe e.V.:



Konto: 69569706
BLZ 51762434 VR Bank Biedenkopf-Gladenbach
Kennwort: Freizeitkleidung

Ein herzliches Dankeschön schon vorab!

P.S: ... und sollte der Spendeneingang besonders groß sein - dann kommen die Schuhe an die Reihe. Im nächsten Newsletter werden wir berichten!

Schulabschluss 2010 und was wird danach sein?

In diesem Jahr haben 6 Kinder zum letzten Mal in der Shree Shanta Secondary School den Schulabschluss der 10. Klasse (SLC) absolviert. Dazu kommt noch Bhim Raj Gurung, der vor 2 Jahren in eine Privatschule wechselte. Ab 2011 wird das SLC in der Cosmic International School in Kathmandu sein. Drücken wir schon jetzt die Daumen für einen erfolgreichen Abschluss in 2011.

Die sieben Jugendlichen des diesjährigen Abschlusses sind Raj Gurung, Manish Bholan, Mamata Gurung, Rudra Gurung, Bisal Adhikari, Durga Poudel und Bhim Raj Gurung. Noch liegen die Endergebnisse nicht vor. In Nepal dauert alles allzu oft viel zu lange. Erst Ende Juli erhalten die Kinder ihre Zeugnisse. Doch in der Zwischenzeit kann man viel tun.

Bisal, Manish und Bhim Raj besuchen einen so genannten Bridge Course (Vorbereitungskurs fürs Abitur und Studium) in Pokhara. Bhim Raj schreibt dazu:

Bridge Course sind Kursangebote zwischen Schulabschluss der 10. Klasse und dem Besuch des Colleges - Abitur. Diese Kurse bilden eine Brücke zwischen beiden Schulen und heißen daher Bridge Course = Brücken- oder Vorbereitungskurse. Alle Schüler, die den Schulabschluss (SLC) erfolgreich bestanden haben sind Tee-

nis. Dieses Alter ist sehr wichtig für die Lernphase im Leben, daher kann ein Schüler die Wartezeit bis zum College mit den Brückenkursen sinnvoll nutzen. Man könnte anstatt dieser Kurse auch Kreativtrainings belegen, was aber nicht so hilfreich ist. Der bis zu 6 Monate dauernde Brückenkurs bereitet optimal fürs College vor. Jeder Schüler kann je nach seinen Fähigkeiten Fächer auswählen, die er später dann im Abitur als Leistungsfächer belegen wird. Wer Chemiker werden will, wählt eben Naturwissenschaften als Bridge Course aus.

Neben dem Unterricht, wird man auch beraten, für welches Studium man sich eignet und wie man am besten durchs Abitur kommt. Die Kurse geben einem die Chance schon vor dem Collegebesuch sich nötiges Wissen anzueignen. Ich würde jedem Schüler und späteren Studenten des Kinderdorfes solche Kurse empfehlen.

Raj und Rudra Gurung möchten Elektriker werden. Die Ausbildungskurse beginnen erst im September. Bis dahin machen die beiden PC-Kurse und besuchen ihre



Die 6 Schulabgänger mit 2 Lehrern der Shree Shanta Secondary School

Verwandten in den Bergen, da jeder Kinderdorfabgänger sich in der Zeit nach dem SLC um seine Staatsbürgerschaft kümmern muss.

Mamata Gurung bereitet sich in einem Vorkurs für Krankenschwestern auf ihre Ausbildung zur Krankenschwester in Kathmandu vor. Sie lernt extrem fleißig, womit sie gute Chancen für das Bestehen der Aufnahmeprüfungen haben wird. Auf eine Stelle bewerben sich oft über 100 Jugendliche.

Durga Baniya möchte Lehrerin werden. Sie besucht in den nächsten 3 Monaten einen Montessorikurs in Pokhara. Mit dieser Ausbildung hat sie ein gutes Fundament für ihre Laufbahn als Lehrerin.

Wünschen wir allen Jugendlichen viel Glück für ihre Zukunft!



Schlechte Umtauschkurse von Euro in Nepali Rupees und weitere Preissteigerung erschweren uns die Finanzierung des Projektes

Als wir das laufende Budget genehmigt haben, war ein Umtauschkurs von 105 Rupees zu einem Euro als Rechengrundlage angenommen worden. Noch vor einigen Monaten stand der Umtauschkurs teilweise über 109 Rupees pro Euro und heute? Heute steht der Kurs unter 90 Rupees. Für uns bedeutet das mehr Spendengelder für den gleichen Zweck zu investieren, da wir mehr Euros brauchen, um per Überweisung ausreichend Nepali Rupees fürs Projekt zu bekommen. Doch nicht alleine der schwächelnde Euro ist Grund zur Sorge auch die voranschreitende Preissteigerung macht uns das Leben schwer. Die Nachbarstaaten von Nepal, Indien und China, explodieren nur so vor Wirtschaftskraft. In diesen Ländern werden die Reichen immer reicher und die Armen bleiben auf der Strecke. Für Nepal, welches fast 90% aller Importe aus diesen beiden Ländern bezieht, bedeutet es ein immer tieferes Greifen in den Geldbeutel der Nepali. Waren, wie Grundnahrungsmittel, Benzin, Gebrauchsgegenstände usw. werden für die arme Bevölkerung unbezahlbar. Wie soll das arme und von politischen Dauerkrisen geschüttelte Nepal diese Preiserhöhung in den Wirtschaftsnationen Indien und China verkraften? Wir vom Verein hoffen auf einen stärker werdenden Euro und auf ihre so unendlich wichtige finanzielle Unterstützung.

Womit können sie uns in dieser Situation helfen?

Viele unserer helfenden Gruppen und Kreise verkaufen Nepalhandarbeiten, die sie zum Einkaufspreis von Alexander Schmidt erhalten können. Unverkaufte Handarbeiten nimmt Alexander wieder zurück. Oder sie können durch die Organisation von Infoständen, Diavorträgen, Patenschaften für unsere Kinder oder den Verkauf des Kalenders helfen. Was auch sehr hilfreich für uns ist, sind Geburtstagsfeiern zugunsten unserer Nepalkinder. Helfen macht Freude und schenkt Zufriedenheit.

Sind wir gemeinsam aktiv für unsere Kinder in Nepal. Alexander Schmidt hilft ihnen gerne bei Planung und Durchführung ihrer Aktionen.



Ein Ausschnitt aus dem umfangreichen Warensortiment an Handarbeiten von Alexander Schmidt

Der FNH blickt auf 15-jährige Vereinsgeschichte zurück

Noch in diesem Jahr, genau genommen am 26. November 2010, wird der Freundeskreis Nepalhilfe e.V. **15 Jahre** alt!

Anlässlich dieses Jubiläums haben wir uns vom Vorstand etwas ganz Besonderes für Sie als unsere Sponsoren ausgedacht. Eine Jubiläumsbroschüre mit geschichtlichem Rückblick, vielen alten und neuen Bildern sowie Textbeiträgen aus Erlebtem der vergangenen Jahre wollen wir allen schicken, um zu dokumentieren, was wir im Laufe der Jahre alles gemeinsam durch **Ihre Unterstützung** erreicht haben. Diese Broschüre soll ein wertvolles Nachschlagewerk aus unserer ganz eigenen und erfolgreichen Vereinsgeschichte werden.

Zum Jubiläum hin möchte sich der Freundeskreis Nepalhilfe e.V. zusammen mit seinem Partnerverein in Nepal, dem Forum for the Welfare of Himalayan Children (FWHC), sogar mit einem ganz neu gestalteten Logo präsentieren (s. Bericht unten). Freuen Sie sich deshalb mit uns auf die Jubiläums-Ausgabe des Rundbriefes am Ende des Jahres!



Bilder aus den Anfängen des Vereins

Neuer ‚Look‘ für Logo und Dokumente

Der FNH ist stets bemüht, sich in allen Bereichen weiter zu entwickeln und sich möglichst zu verbessern. Dies gilt nicht zuletzt auch im Bereich des sogenannten ‚Corporate Designs‘, d.h. der Gestaltung sämtlicher Kommunikationsmittel (z.B. Rundbriefe, Broschüren, Flyer, usw.).

Mit Oliver Sprigade aus Hannover haben wir jetzt

ein neues Mitglied gewonnen, der in dieser Beziehung ein absoluter Fachmann ist (www.spriga.de) und dem FNH einige sehr interessante Vorschläge unterbreiten konnte - selbstverständlich arbeitet auch er völlig ehrenamtlich für den Verein.

So wird demnächst u.a. das Logo ein etwas anderes Aussehen bekommen. Den

neuen Look für unsere Dokumente möchten wir Ihnen in der Jubiläums-Broschüre zum 15-jährigen Bestehen des FNH (s. Bericht oben), die am Ende des Jahres erscheinen wird, zum ersten Mal präsentieren.

Wir hoffen, dass Sie daran Gefallen finden und dem Verein auch die nächsten 15 Jahre die Treue halten!



Reiseprogramm

Kultur, Land und Leute Nepals - mit Wandern zwischen den Achttausendern Annapurna und Dhaulagiri

vom 15. April - 06. Mai 2011



Neben Erholung im Berghotel von Nagarkot und Balthali mit außergewöhnlich schönen Blumengärten, steht auch ein Kultur- und Besichtigungsprogramm in Namo Buddha, Bhaktapur und Pokhara, sowie der ganztägige Besuch des Kinderdorfes auf dem Programm. Die Treckingtour beginnt mit einem Flug durch die tiefste Schlucht der Welt, das Kali-gandakital. Während des dreißigminütigen Fluges kann man die gesamte Treckingstrecke von Jomosom nach Pokhara aus der Vogelperspektive und in umgekehrter Reihenfolge sehen. Ein absolut einzigartiges Natur- und Bergerlebnis steht dem Trecker nach der Landung bevor. Von der Hochwüste Mustangs bis hinauf nach Muktinath (3.800 m) führt der Weg anschließend durch ein Tal umgeben von gewaltigen Bergen aus Eis und Schnee und imposanten Wasserfällen hinab in die tropisch anmutende Natur von Tatopani (1.200m).

Orte mit heißen Quellen laden unterwegs zum Baden und Verweilen ein. Der wohl schönste Blick auf die Bergwelt der Achttausender, Dhaulagiri und Annapurna, eröffnet sich dann vom Poon Hill (3.200m). Im April färbt sich der Rhododendronwald am Poon Hill rot, wie ein Meer aus unzähligen Blüten und ist somit der schönste Rahmen für das Bergpanorama.

Diese klassische Treckingtour ist trotz gut ausgebauter Wege aber mit Gehzeiten bis zu 6 Stunden pro Tag und der Überschreitung des Ghorepani Passes (Poon Hill) anspruchsvoll.

Reisepreis ab 12 Personen: 1.890 USDollar/Person
Flug: ca. 850 Euro

**Reiseveranstalter ist Adventure Spezialist Travel
in Kathmandu/Nepal**

Buchungsabwicklung und weitere Information
Alexander Schmidt, Flurstrasse 6 in 35080 Bad Endbach
Tel: 06464 - 911780 oder 911781 oder Fax 911782
Email: alsmith@t-online.de oder unter www.nepalhilfe.de/reisen.html

Juni 2010

Kalender vom Freundeskreises Nepalhilfe e.V.

Schon seit langem sollte es wieder einmal ein Kalender vom Verein geben. Mit dieser Aktion sollen Gelder für die notwendigen Werbekosten des Vereins eingenommen werden. In diesem Jahr geht es um die Finanzierung der Jubiläumsproschüre.

Eine faszinierende Mischung aus beeindruckenden Bildern vom Kinderdorf und Nepals beinhaltet dieser Kalender, welcher in zwei Formaten erhältlich ist.

Wandkalender mit 14 Seiten im Hochformat DinA 3 (30 x 41 cm) zu 13,00 Euro und DinA 4 (21 x 30 cm) zu 10,00 Euro zzgl. Versandt und Verpackungskosten DinA 3 mit 5,50 Euro und DinA 4 mit 2,20 Euro.

Der Kalender ist erhältlich bei: Alexander Schmidt (Adresse s. letzte Seite)



Freundeskreis Nepalhilfe e.V.
Einrichtung zur Förderung nepalesischer Kinder

Jahreskalender 2011

GLÜCK IST DAS EINZIGE GUT,
DAS SICH VERDOPPELT, WENN WIR ES TEILEN





Wir trauern um unsere Freundin und unser ehemaliges Vorstandsmitglied **Ingelore Mauter**

Am 8. Mai 2010 wurde sie von ihrer schweren Krankheit erlöst und wir mussten traurig Abschied von ihr nehmen. Dankbar erinnern wir uns jedoch daran, wie alles mit ihr begann.

„Ich bin dabei“ waren Ingelores erste Worte als sie am 17. Januar 1997 um 7.30 Uhr im Flughafen in Kathmandu Alexander Schmidt begegnet ist. Sofort hat sie sich ohne Vorbehalt mit dem Einsatz ihrer ganzen Person und all ihrer Kraft kopfüber in die Arbeit für den Freundeskreis Nepalhilfe e.V. gestürzt - getreu unserem Motto "Helfen macht Freu(n)de". Ab da bestimmten Diavorträge, Verkaufsveranstaltungen, Infotische, Flohmärkte und persönliche Kontakte zu Sponsoren und Nepalfreunden ihr Leben. Gemeinsam mit ihren lieben Schwestern und Freunden arbeitete Ingelores Gruppe "Rastatter Frauen" für den Aufbau des Kinderdorfs.

6 Jahre lang widmete sie ihre Kraft als Beisitzerin dem Vorstand des FNH. Ganz besonders lagen ihr das Wohlergehen der Kinder und die Förderung und Fortbildung der Hausmütter im Kinderdorf am Herzen.

In den badischen Städten Baden-Baden, Bad Liebenzell, Bühl, Gaggenau Gernsbach, Neuenbürg und Rastatt warb sie für unsere Vereinsziele und sammelte mit ihrer Gruppe unermüdlich Spendengelder. Neben anderen Leistungen erwirtschafteten sie so die Gelder für zwei unserer vier Kinderhäuser.



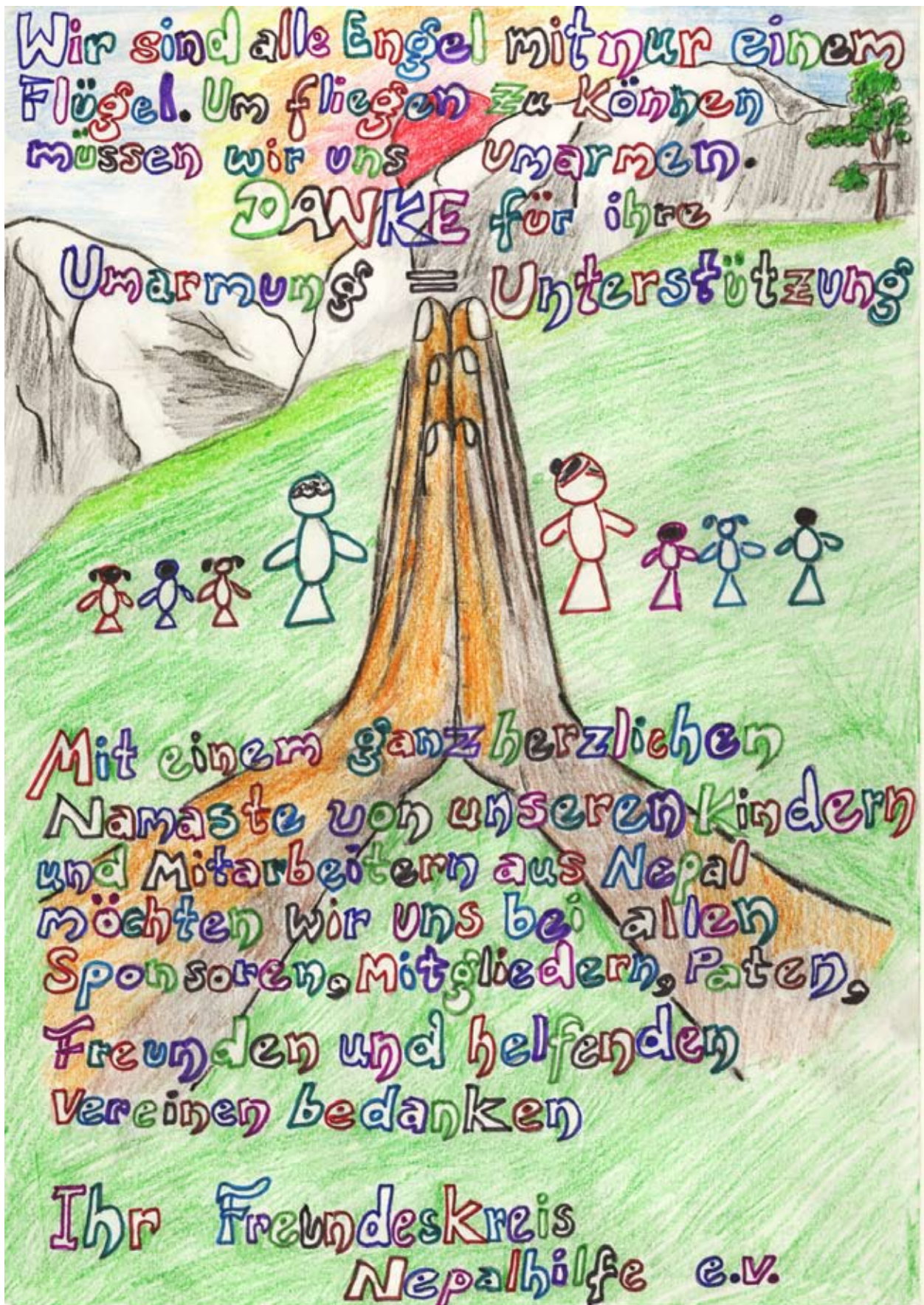
**Ingelore mit Puja
im Kinderdorf**

Dieser Einsatz wurde auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen und anerkannt. Im Juni 2005 überreichte der SPD-Kreisverband (Rastatt/Baden-Baden/Bühl) im Rahmen einer Feierstunde in der "Akademie Schloss Rotenfels" den SPD-Ehrenamtspreis 2005 an Ingelore Mauter stellvertretend für ihre Aktionsgruppe "Rastatter Frauen" im Freundeskreis Nepalhilfe e.V.

Ingelores Tod hinterlässt im FNH eine große Lücke, die wir in ihrem Sinne erst wieder zu schließen haben. Was sie mit so viel Herz aufgebaut hat, das möchten wir gerne fortführen mit einem Neustart der Aktionsgruppe in Rastatt.

Mit großer Dankbarkeit für die Zeit mit ihr und die bleibenden Spuren, die sie uns hinterlässt, sagen wir Ingelore in Erinnerung „Namaste“.

Namaste bedeutet sinngemäß übersetzt: „Ich verbeuge mich vor dir“. In Ländern Asiens ist Namaste eine Grußgeste, die Ehrerbietung für einen anderen Menschen sowie für das Göttliche in einem Heiligtum ausdrückt



Adressen des FNH-Vorstandes



Vorsitzender

Alexander Schmidt
Flurstr. 6
35080 Bad-Endbach/Bottenhorn

Tel: 06464-911781
Email: alsmith@t-online.de

Stellvertretender Vorsitzender

Gerhard Hanßmann
Am Buchenhain 2
35719 Angelburg - Lixfeld

Tel: 06464-7774
Email: gerhard-hanssmann@t-online.de

Kassenwart

Marco Hanßmann
Kleiberweg 13
35745 Herborn

Tel: 02772-574 362
Email: marco.hanssmann@t-online.de

Schriftführerin

Monika Volz
Bismarckstr. 8
76751 Jockgrim

Tel: 07271-51941
Email: movolz@t-online.de

Beisitzerinnen

Ursula Herrmann
Goldbachstr. 66
35690 Dillenburg-
Nanzenbach
Tel: 02771-33317
Email: ursulaherrmann-dillenburg@t-online.de

Michaela Jost
Rosenstr. 7
35452 Heuchelheim

Tel: 0641-9609269
Email: micha.jo@vr-web.de

Irmgard Schlaeger
Frauenlobstr. 76
60487 Frankfurt

Tel: 069-773886
Email: info@art-spectrum.de

Vereinsadresse:

Flurstraße 6
D-35080 Bad Endbach (Bottenhorn)

Telefon: 0 64 64-911 780
Fax: 0 64 64-911 782
E-Mail: info@nepalhilfe.de
Internet: www.nepalhilfe.de

Vereinsregister Amtsgericht
Darmstadt 8 VR 2600

Bankverbindung:

Freundeskreis Nepalhilfe e.V.
VR Bank Biedenkopf-Gladenbach
Konto Nr. 69 5697 06
BLZ: 517 624 34

IBAN-Nr.:
DE73 5176 2434 0069 5697 06
SWIFT/BIC: GENODE51BIK
Steuer-Nr.: 00725053242